



Konzeption 2009

WURZELKINDER

Konzeption 2009

Das vorliegende Konzept stellt den Stand der jetzigen Arbeit im Bauernhof-Kindergarten Wurzelkinder e.V. dar. Es wird regelmäßig auf seine Gültigkeit überprüft durch: • Elternbefragung • Zusammenarbeit mit Fachberaterinnen des Landes Schleswig-Holstein • ständiger Austausch zwischen Fachpersonal und Vorstand.

Verfasserinnen: Anne-Marie Muhs (1. Vorsitzende Wurzelkinder e.V.)
Gaby Ehrhardt (Schriftführerin Wurzelkinder e.V.)

Fachberaterin: Beate Müller-Czerwonka

Gestaltung: Dörte Tilger

Wurzelkinder e.V.

Bauernhof-Kindergarten

Im Dorfe 4

24217 Krumbek

Tel. 04344.4120901

www.hofschlachtereimuhs.de



Inhalt

- 1. Die Idee der Bauernhofkindergärten 4
- 2. Das Leitbild unseres Bauernhofkindergartens 5
- 3. Die Rahmenbedingungen 6
 - Geschichte der Einrichtung 6
 - Räumlichkeiten/ Außengelände 7
 - Platzangebot und Öffnungszeiten 8
 - Personal 8
- 4. Die Umsetzung unseres pädagogischen Ansatzes 9
 - Eingewöhnung 9
 - Bildungsauftrag 9
 - Bauernhof 10
 - Tiere 11
 - Natur erleben 11
 - Handwerk, Kunst und Kreativität 12
- 5. Rhythmen und Regelmäßigkeiten 13
- 6. Die Außenkontakte 14
 - Zusammenarbeit mit den Eltern 14
 - Zusammenarbeit mit LUBIK 14
 - Begegnung von Jung und Alt 15



„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

1. Die Idee der Bauernhofkindergärten

Im Bauernhofkindergarten sind Kinder nicht nur zu Besuch auf einem Bauernhof, sondern ihr Kindergarten ist auf einem landwirtschaftlichen Betrieb angesiedelt, in unmittelbarer Nähe zu Äckern, Wiesen, Stallungen, Werkstätten und Scheunen. Die Kinder begegnen täglich Kühen, Schweinen, Hühnern sowie der Bauernfamilie und den Mitarbeitern auf dem Hof.

Der Bauernhof bietet ein unerschöpfliches Angebot an Erfahrungs-, Lern- und Spielmöglichkeiten. Gerade für Kinder im Vorschulalter eröffnet sich hier ein Erfahrungsfeld für einprägsame Erlebnisse. Kinder sind in dieser Lebensphase ausgesprochen interessiert an der äußeren physischen Welt sowie an Tieren und Pflanzen.

Sie lernen die Landwirtschaft und Natur auf eine spielerische, sinnliche Weise kennen. Im Erleben von Tieren und Natur erfahren die Kinder sich und ihre Umwelt unmittelbar, können ein Bewusstsein für die Abläufe in der Natur entwickeln und lernen Verantwortung für sich und ihr Umfeld zu übernehmen. Sie erfahren Wertschätzung durch ihre aktive Teilnahme an Arbeitsprozessen. Die eigene, sinnhafte Tätigkeit im Umgang mit Tieren und Pflanzen stärkt die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und Urvertrauen. Auf dem Bauernhof können Kinder lernen, entdecken, forschen, staunen, füttern, ausmisten, pflanzen, buddeln, klettern und rennen. Dieses stärkt nicht nur das eigene Körpergefühl, sondern auch das Immunsystem und fördert entscheidend die Aneignung unterschiedlicher Kompetenzen.



„Wer für ein Jahr plant, muss Korn säen, wer für zehn Jahre plant, muss Bäume pflanzen, wer für längere Zeiträume plant, muss sich um die Kinder kümmern.“

Das Leitbild unseres Bauernhofkindergartens

2.

Kinder brauchen zur Förderung ihrer Entwicklung nicht nur stabile Beziehungen mit anderen Menschen, sondern auch mit der Natur und deren Elementen, wie Tiere, Pflanzen, Erde, Wasser, Steine, Wiesen und Wälder usw. Kinder setzen sich aktiv mit ihrer sozialen und räumlichen Umwelt auseinander. Sie entdecken und erfahren ihre natürliche Umwelt mit allen Sinnen: sie sehen, riechen, spüren, tasten, schmecken und hören. Dies sind wichtige Schritte in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

In einer Welt, die oft von permanenter Reizüberflutung geprägt ist, ermöglicht der Ort Bauernhof durch seine natürliche Umgebung, klare einprägsame Sinneserfahrungen: z.B. ein frisch gelegtes Ei in die Hand zu nehmen oder in eine selbst geerntete Möhre zu beißen. Hierbei erleben und lernen Kinder wichtige Komponenten des Lebens wie Wachstum, Veränderungen, Vergänglichkeit, Geduld, Kontinuität sowie Elemente und Jahreszeiten zu verstehen. Sie erleben die Natur als ein lebendiges und schützenswertes Gut, welches die menschliche Existenz bedingt.



3.

Die Rahmenbedingungen

Geschichte der Einrichtung

Die „Wurzelkinder“ starteten 1988 als Spielgruppe in Schönberg mit 12 Kindern unter Leitung der Erzieherin Heike Strohschänk mit einem sehr naturnahen Konzept und der besonderen Betonung auf eine vollwertige Ernährung.

Im Jahr 2000 wurde der Verein „Wurzelkinder“ e.V. als Elterninitiative gegründet. Alle Familien, deren Kinder den Wurzelkindergarten besuchen, sind Mitglieder und haben die Möglichkeit sich im Verein ehrenamtlich zu engagieren. Bundesweit erstmalig fand eine Kindergartengruppe ihr Zuhause auf einem Biobauernhof.

Der Verein ist zum Einen Träger des Kindergartens, der seinen Standort auf dem Hofgelände des Biohofes Muhs in Krumbek hat. Zum Anderen bietet er das ganze Jahr über spannende und lehrreiche Veranstaltungen für Kinder aus der Umgebung, Schulklassen, Kindergartengruppen und Ferienkinder an.



Der Wurzelkinder e.V. ist Mitglied im Dachverband der AWO und Mitglied bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof (BAGLoB). Die Satzung steht unter www.hofschlachtereimuhs.de als download zur Verfügung.

Räumlichkeiten/ Außengelände

Das Kinderhaus ist ein halbrundes, 80 m² großes, lichtdurchflutetes Gebäude mit einer großen bodentiefen Fensterfront. So ist es den Kinder auch innerhalb des Hauses möglich, das Geschehen auf dem landwirtschaftlichen Betrieb zu verfolgen.

Raumaufteilung: Eingangsbereich mit Garderobe / 1 großer Gruppenraum mit Küchenzeile / 1 Raum mit Kuschelecke, Puppenhaus, Spielen, Büchern und Lernmaterialien / 1 runde Aula und kindgerechte Sanitäranlagen sowie Dusche und WC für Erwachsene. Das Holzhaus wird durch einen Tonnenofen beheizt.

Die „Wurzelkinder“ spazieren auf Rindenmulch durch einen alten Obstgarten ins Kinderhaus, umgeben von Wiesen, Teich und Weiden. Ein 1000 m² großer, eingezäunter Bereich bietet mit Strohrundballen, mit Sand gefüllten Treckerreifen, Lehmgrube, Weidentippi, Werkbank und Kletterbäumen reichlich Aktivitätsmöglichkeiten. Für jedes Kind und häufig auch für die Erwachsenen ist der Bauernhof eine Erlebniswelt der Extraklasse, denn anders als beim Fernsehen und Computerspiel werden Hör-, Riech-, Seh-, Geschmack-, Tast- und Gleichgewichtssinn in hohem Maße angesprochen. Das Hofgelände des Biobetriebes Muhs in Krummbek steht der Kindergartengruppe mit seinen Stallungen, Strohboden, Hausweiden, Scheune und Obstgarten zur Verfügung. Um die rund 300 Schweine und 30 Rinder in ihren Offen-Frontställen oder die Hühner, Kaninchen und Ziegen im Auslauf zu besuchen, gehen die Kinder stets in Begleitung der Erzieherinnen oder des Bauern und der Bäuerin.



Platzangebot und Öffnungszeiten

Wir bieten 16 Kindergartenplätze für Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung an. Betreuungszeiten: Montag – Freitag von 7:30 – 12:30 Uhr
Während der Weihnachtsferien sowie 3 Wochen innerhalb der Schulferien im Sommer ist die Einrichtung geschlossen.

Personal

Die Kindergartengruppe wird betreut durch eine Erzieherin und eine Erzieherassistentin. Zum Team zählt zusätzlich jedes Jahr ein/e FÖJler/in, da der Verein seit 2001 anerkannte Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische Jahr ist. Mit dem Freiwilligen Ökologischen Jahr wird jungen Menschen im Alter von 16 - 27 Jahren ein Angebot unterbreitet, für unsere Umwelt praktisch tätig zu sein und sich gleichzeitig beruflich und umweltpolitisch zu orientieren. Der/die FÖJler/in begleitet die Erzieherin im Kindergarten und ist auf dem Biohof tätig.

Um stets den aktuellen Anforderungen an pädagogisches Personal in Kindertagesstätten zu entsprechen, besuchen unsere Erzieherinnen regelmäßig Workshops und Seminare zu unterschiedlichen Themen, z.B. • phonologische Bewusstheit, • Märchenerzählen, • Gender, • Naturspielpädagogik, • Lernlotse.



Die Umsetzung unseres pädagogischen Ansatzes

4.

Eingewöhnung

Der Kindergarten ist für Kinder häufig der erste Ort, an dem sie außerhalb der Familie längere Zeit des Tages verbringen. Durch die kleine Gruppengröße von 16 Kindern ist es den 3 Betreuern möglich, sich zeitweise sehr intensiv mit einzelnen Kindern zu beschäftigen. Die kindgerechte Umgebung, das gemütlich eingerichtete Kinderhaus und auch die vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem Bauernhof machen den Kindern die Eingewöhnung leicht. Oft können kleine Kaninchen oder ein Schaf den Ablöseprozess von den Eltern erheblich erleichtern.

Die Übergabe braucht Zeit. Selbstverständlich ist es möglich, dass Eltern das Kind in den ersten Tagen im Kindergarten begleiten bzw. die tägliche Betreuungszeit je nach den Bedürfnissen des Kindes verkürzen.

Bildungsauftrag

Bildung, Erziehung und Betreuung stehen in Kitas gleichwertig nebeneinander. Ziel ist es, jedes Kind bei seiner Entwicklung zur eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu unterstützen. Die Erzieher begleiten den Kompetenzerwerb der Kinder durch Beobachten und Reflektieren. Im Dialog mit dem Kind finden Sie heraus, welche Fragen es beschäftigt und bieten ihm neue angemessene Herausforderungen. Sie ermutigen durch Ihre persönliche Haltung und fördern die Kinder nach individuellen Bedürfnissen.

Die pädagogischen Fachkräfte betreuen die Kinder respektvoll und wertschätzend, sie gestalten Räume, stellen Material zur Verfügung und unterstützen die Selbstbildung der Kinder. Ideen und aktuelle Themen der Kinder werden wahrgenommen und aufgegriffen, um neue Projekte zusammen mit den Kindern zu entwickeln (siehe Seite 10). Die Erzieherinnen geben den Kindern Struktur im täglichen und wöchentlichen Wiederholungen und damit Sicherheit.



„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“

Bauernhof

Die Kinder sind rund ums Jahr auf dem Biohof zu Hause. Sie erleben nicht nur das tägliche Füttern und Versorgen der Tiere. Sie nehmen teil an den jahreszeitlich wechselnden Arbeiten auf Feld und Hof.

Saat und Ernte, Geburt und Tod, die Nutzung und Verarbeitung von Naturprodukten und die Abhängigkeit des Bauern vom Wettergeschehen sind bei den Wurzelkindern Themen des Kindergartenalltags.

Die Intension unserer tiergestützten Pädagogik ist es, dass die Kinder im Umgang mit Natur und Tieren eigene Fähigkeiten und Stärken erkennen und lernen, mit Schwächen umzugehen. Wir bieten den Kindern einen Lebensraum, in dem sie die Möglichkeit haben, sich zu kreativen, mündigen und kompetenten Mitgestaltern ihres Lebens und unserer Gesellschaft zu entwickeln.

Das unmittelbare Erleben ökologischer Kreisläufe und das Verständnis für Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Mensch und Natur sowie die Teilnahme an Arbeitsprozessen lassen Verantwortlichkeit in ökologischer und sozialer Hinsicht reifen.



Tiere

Neben dem Beobachten und der Begegnung mit Tieren ist es vor allem die Mitarbeit bei der Versorgung der Tiere wie Füttern, Pflegen, Ausmistern, die zu einer nachhaltigen und intensiven Erfahrung führt und damit positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder hat.

Die Eindrücke, die Kinder aus diesen Beobachtungen und Begegnungen mitnehmen, sind vielfältiger Art. Sie sprechen die Sinne und die Emotionen an. Tiere werden geliebt (und manchmal gefürchtet). Das Kind kann ihnen beispielsweise Dinge sagen, die es anderen Menschen nicht anvertrauen würde. Tiere können auch zum Ausgleich von gefühlsmäßig aufgeladenen Situationen (Konflikte, Traurigkeit oder Misserfolg) ihren Beitrag leisten. Denn sie wirken stabilisierend auf das kindliche Erleben und Verhalten, weil sie wesentlich dazu beitragen, Freude verstärkt zu erleben und Trauriges wie Bedrohliches verstärkt abzubauen. Hierbei setzen Tiere aber auch klare Grenzen durch ihre deutlichen Signale.

Natur erleben

Die Begegnung mit der Natur in ihren verschiedenen Erscheinungsformen, ob im eigenen Außenbereich, im Bauerngarten, auf dem Acker oder im Wald erweitert und bereichert den Erfahrungsschatz der Kinder. Sie lassen die Kinder an einer Welt teilhaben, die nicht didaktisch aufbereitet ist und bietet die Möglichkeit durch unmittelbares Erleben zum Erwerb von Weltwissen und Forschergeist.

Der Kindergarten verfügt über einen kleinen Garten mit Hochbeeten und ein großes Außengelände mit Obstbäumen und Grasflächen. Ausflüge zu den Ackerflächen bzw. in den Wald gehören selbstverständlich zum Jahresprogramm der „Wurzelkinder“. Die Wahrnehmung des eigenen Körpers und seiner Beweglichkeit spielt für die Kinder eine große Rolle. Beim Rennen, Klettern, Balancieren, Umgraben, Pflanzen und Füttern werden motorische Fähigkeiten wie Geschicklichkeit, Ausdauer, Kraft, Gleichgewichtssinn und Schnelligkeit gefördert. Die körperliche Aktivität vermittelt den Kindern bestärkende Selbsterfahrungen und Erfolgserlebnisse.



„Tiere sind die besten Freunde. Sie stellen keine Fragen und kritisieren nicht.“

Handwerk, Kunst und Kreativität

Heute haben nur wenige Kinder die Gelegenheit, die Arbeitsprozesse der Erwachsenen unmittelbar mitzuerleben. Auf dem Hof sind die „Wurzelkinder“ neben den Erzieherinnen auch mit Bauer, Bäuerin und mit den Angestellten des Betriebes in Kontakt und nehmen an deren Arbeitswelt aktiv teil. Im Gegensatz zu den meisten anderen KiTas haben sie hier die Gelegenheit, sich sowohl an männlichen als auch an weiblichen Vorbildern zu orientieren.

Die Kinder haben die Möglichkeit, auf dem Bauernhof Erlebtes nachzuahmen; z.B. an einer auf Kindergröße angepassten Werkbank mit Sägen, Hämmern, Nägeln und Brettern, im Obst- und Gemüsegarten oder am Bauernhofmodell im Kinderhaus. Die kreativen Tätigkeiten und Angebote des Kindergartens betonen die natürlichen Kreisläufe, in denen sie stattfinden. So werden beim Thema Wollverarbeitung nicht nur traditionelle handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten und Fertigkeiten eingeübt und ausprobiert, sondern auch der Weg des Materials Wolle von der Schafschur übers Waschen, Färben bis zum Filzen praktisch nachvollzogen.

Vom Baum zum Saft, von der Biene zur Kerze, vom Korn zum Brot sind weitere Beispiele für Themenbereiche, die die Kinder durch aktives Teilnehmen begreifen.



Rhythmen und Regelmäßigkeiten

5.

Jeder Tag im Bauernhofkindergarten hat einen beständigen Rahmen mit Morgenkreis und Abschlusskreis, Freispiel, Versorgung der Kleintiere und dem gemeinsamen Frühstück. Er gibt den Kindern Struktur und Sicherheit.

Im Verlauf des Kindergartenjahres, geprägt vom jahreszeitlichen Rhythmus, werden Feste gefeiert (Sommerfest, Erntedank usw.), die Umgebung erkundet (Waldwoche, Strandtag), Ausflüge gestaltet (Theater, Bäckerei, Wochenendfreizeit für die ganze Familie) und nicht zuletzt auch Einladungen der Eltern wahrgenommen, die Kinder zu Hause zu besuchen.



*„Die Natur will, daß die Kinder Kinder seien,
ehe sie Erwachsene werden.“*

6. Die Außenkontakte

Wir sind als Kindertagesstätte beauftragt, den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§8a SGB VII) wahrzunehmen. Die Vernetzung mit Müttern und Vätern, eventuell mit Fachkräften der Jugendhilfe und den Lehrkräften der späteren Grundschule ermöglicht eine kontinuierliche, individuelle und vertrauensvolle Begleitung und sichert den gelungenen Übergang in die Grundschule.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern

Der Kindergarten legt großen Wert auf den intensiven Austausch zwischen Eltern, Kindern und Erzieherinnen. Es können Wünsche, Fragen, Anregungen, Sorgen und auch Kritik unmittelbar und direkt angesprochen werden.

Die 2. Vorsitzende des Trägervereins steht als Kontakt- und Vertrauensperson für die Kindergarteneltern zur Verfügung und kann in Konfliktfällen zu Gesprächen zwischen Eltern und Erzieherinnen oder Eltern und Vorstand hinzugezogen werden.

Im Laufe des Kindergartenjahres bieten die Betreuerinnen den Eltern Einzelgespräche an, um sie über aktuelle Entwicklungsschritte ihres Kindes zu informieren und mit Ihnen im Austausch zu stehen, wenn es Probleme oder besondere Bedürfnisse des Kindes gibt. Es finden regelmäßig Elternabende, z.T. mit Schwerpunktthemen, statt.

Als Erwachsene möchten wir durch den offenen und freundschaftlichen Umgang zwischen Eltern, Erzieherinnen und Verein Vorbild für unsere Kinder sein.

Üben Eltern einen Beruf oder ein Hobby aus, der/dass sich als Thema für Projekte im Kindergarten eignet, wird dieses gerne einbezogen. Das freiwillige Engagement der Eltern bei der Pflege des Außengeländes, Reparatur von Spielmaterialien oder bei der Organisation von Festen und Ausflügen ist sehr willkommen.

„Was eine Kinderseele aus jedem Blick verspricht! So reich ist doch an Hoffnung ein ganzer Frühling nicht.“

Nicht zuletzt bietet die Wahl in den Vorstand eine weitere Möglichkeit, den Kindergarten zu gestalten und qualitativ weiterzuentwickeln.

Zusammenarbeit mit LUBIK

Die Lern- und Bewegungsinitiative Krumbek e.V. bietet den „Wurzelkindern“ die Möglichkeit einmal im Monat eine Lernwerkstatt zu besuchen. Hier können die Kinder an 100 Lernstationen selbstbestimmt und im eigenen Tempo lernen und sich mit Themen wie Sprache, Mathematik, Naturwissenschaft, Kunst u.a.m. beschäftigen.

Begegnung von Jung und Alt

Immer weniger Kinder leben heute in unmittelbarer Nähe ihrer Großeltern oder haben Kontakt zu alten Menschen. Die „Wurzelkinder“ treffen sich einmal im Monat mit einer kleinen Gruppe von Senioren. Diese Begegnungen sind geprägt von Geben und Nehmen und für alle Teilnehmer bereichernd.





Wurzelkinder e.V.
Bauernhof-Kindergarten
Im Dorfe 4
24217 Krumbek
Tel. 04344.4120901
www.hofschlachtereimuhs.de



WURZELKINDER